
Projektmitarbeiter:in (Prozessbegleiter:in) für das bundesweite Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“, Berlin

Das neue bundesweite Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sucht zum 01.03.2022 drei Projektmitarbeiter:innen (Prozessbegleiter:innen) in Berlin.

Ziel des Projektvorhabens ist es, Kommunen darin zu bestärken, vorurteilsbasierte Konfliktlagen proaktiv zu bearbeiten, ein nachhaltiges Konfliktmanagement zu etablieren, passgenaue Instrumente zu entwickeln, Kooperationen zu vertiefen, Handlungssicherheit zu erhöhen und Qualitätsstandards zu entwickeln sowie Beteiligung und Inklusion vor Ort langfristig im Sinne einer Gesellschaft der Vielfalt zu fördern.

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Universitätsstudium
- Nachgewiesene Aus- oder Weiterbildung in (vorzugsweise systemischer) Beratung, Mediation und/oder Konfliktbearbeitung
- Fundierte fachliche Kenntnisse über vorurteilsbasierte Konflikterscheinungen im lokalen Raum
- Fachliche Kenntnisse in der Förderung von Demokratie- und Diversitätskompetenzen, Partizipationprozessen und bürgerschaftlichem Engagement
- Kenntnisse in der Beratung administrativer, politischer und gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure sowie in der prozessbegleitenden Moderation von Kommunikations- bzw. Verständigungsprozessen
- Erfahrungen mit Netzwerk-, Gremien- und Strukturarbeit
- Soziale und interkulturelle Kompetenz, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, reflektierte persönliche Authentizität und sicheres Auftreten im Kontakt mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Fähigkeit, Aufträge in einem definierten Rahmen und nach Maßgabe vorgegebener Leitlinien und Ziele eigenständig und kreativ, effektiv, verantwortlich und zuverlässig auszuführen
- Sehr sicherer Umgang mit MS-Office, digitalen Kommunikationstools sowie die Fähigkeit, sich in Softwareanwendungen schnell einzuarbeiten
- Bereitschaft, bundesweit zu reisen und zur flexibler Arbeitszeitgestaltung
- Anerkennung des Grundgesetzes und der rechtswirksamen internationalen Menschenrechtsabkommen

Erwünscht sind

- Vertiefte Fachkenntnisse und Kompetenzen im Tätigkeitsfeld systemische Beratung und Konfliktbearbeitung
- Erfahrungen und Methodenkenntnisse im Bereich Moderation
- Erfahrungen im Projektmanagement
- Methodische Kenntnisse und didaktische Fähigkeiten in der Bildungsarbeit sind von Vorteil
- Grundlagenkenntnisse qualitativer und quantitativer Sozialforschung
- Kenntnisse kommunaler Verwaltungsstrukturen
- Sicherheit im Umgang mit digitalen Kommunikationsmedien und Erfahrungen in der didaktischen Umsetzung von Bildungs- und Beratungsangeboten im digitalen Raum
- Interesse an Öffentlichkeitsarbeit
- Fachkenntnisse in den Themenbereichen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Vorurteilsstrukturen, Diversität und Diskriminierung, gesellschaftliche Pluralisierung, Neuzuwanderung, Integration und Partizipation
- Erfahrung im Monitoring und Community Management



Projektmitarbeiter:in (Prozessbegleiter:in) für das bundesweite Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“, Berlin

- Ausgeprägte analytische Kompetenzen und Stilsicherheit beim Verfassen von prägnanten Texten
- Sicheres Auftreten, reflektiertes und professionelles Rollenverständnis, Diversitätsorientierung und Diskriminierungssensibilität sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit

Ihre Aufgaben

- Unterstützung ausgewählter Kommunen bei der Entwicklung von Verfahren und Strukturen zur konstruktiven lokalen Konfliktregelung im Kontext lokaler Demokratie- und Vielfaltsgestaltung
- Enge und fortlaufende Abstimmung und Kooperation mit den jeweils vor Ort verantwortlichen Partnerinnen sowie Partnern und Unterstützung bei der Etablierung notwendiger Begleitgremien
- Erstellung und Visualisierung von Konflikt-, Akteurs- und Situationsanalysen auf Grundlage vorausgegangener Recherchetätigkeiten
- Kontinuierliche Fall- und Prozessbegleitung von 3 bis 5 Kommunen im Tandem mit jeweils einem lokalem Akteur
- Entwicklung passgenauer Beteiligungs- und Kommunikationsformate und langfristiger Strategien zur kommunalen Konfliktbearbeitung
- Begleitende Netzwerkarbeit zur Verbesserung lokaler Kommunikation und Kooperation relevanter Akteure sowie überregionale Initiierung von Austauschformaten beteiligter Kommunen
- Vorbereitung und Durchführung von Fachveranstaltungen, Arbeitskreisen, Dialog- und Gesprächsrunden (in Präsenz und online)
- Unterstützung (und ggf. auch Durchführung) von Qualifizierungsmaßnahmen für kommunale Akteure im Bereich Konfliktmanagement
- Dokumentationstätigkeiten, (Weiter-)entwicklung von Qualitätsstandards und ggf. Erstellung von Kriseninterventionsplänen, Fachbeiträgen und Praxisleitfäden
- Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit des Projekts und am trägerinternen Qualitätsmanagement
- Dokumentation eigener Tätigkeiten, Mitwirkung an Sachberichten etc.
- Organisations-, Büro- und Verwaltungstätigkeiten

Wir bieten

- Eine Vergütung vergleichbar TV-L, Entgeltgruppe 12
- Eine wöchentliche Arbeitszeit von ca. 30 bis 39 Wochenstunden befristet vorerst bis zum 31.12.2022 (Weiterbeschäftigung für die Projektlaufzeit wird angestrebt)
- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit und abwechslungsreiche Aufgaben in einem motivierten Team
- Regelmäßige Teamsupervisionen
- Ein angenehmes Betriebsklima

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit frankiertem Rückumschlag oder vorzugsweise per E-Mail unter Angabe des Kennwortes **LVS 207** bis zum 06.02.2022.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 14. und 15.02.2022 statt.



Projektmitarbeiter:in (Prozessbegleiter:in) für das bundesweite Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“, Berlin

Stiftung SPI
Konstanze Fritsch
Frankfurter Allee 35 – 37, Aufgang C
10247 Berlin

bewerbung.lvs@stiftung-spi.de
www.stiftung-spi.de/geschaeftsbereiche/lebenslagen-vielfalt-stadtentwicklung
www.konfliktmanagement.plattform-spi.de

Bei Einstellungen berücksichtigt der Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung der Stiftung SPI Berlin nach Möglichkeit nicht nur den Grundsatz der Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch weitere Diversitätsmerkmale.

Bewerbungen behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte und Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass bei Aufnahme der Tätigkeit ein erweitertes Führungszeugnis zu beantragen bzw. vorzulegen ist.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise für den Bewerbungsprozess unter www.stiftung-spi.de/datenschutz-bewerbung sowie unsere allgemeinen Datenschutzhinweise unter www.stiftung-spi.de/datenschutz.

Stiftung SPI Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung

